

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen, und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 44.

Samstag den 15. März 1884.

45. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

### Bekanntmachung, betreffend neue Landtagswahl.

Nachdem die am 12. d. M. vorgenommene Wahl eines Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung für den hiesigen Oberamtsbezirk zu keinem Ergebnis geführt hat, sofern keiner der Candidaten mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhielt, so wird in Gemäßheit des Art. 12 des Verfassungsgesetzes und des Art. 19 des Landtagswahlgesetzes vom 23. März 1868 (Regbl. S. 175 ff.) eine neue Wahl (engere, Stichwahl) auf

**Mittwoch, den 26. März 1884 von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr**  
hiemit anberaumt.

Diese neue Wahl findet nur zwischen den beiden Candidaten statt, welche bei der erfolglos gebliebenen Wahl am 12. d. M. die meisten Stimmen erhalten haben, nemlich zwischen

**Carl Weishaar, Oekonom von Strümpfelbach und Oberamtspfleger Simon in Waiblingen**  
und zwar so, daß nur zwischen diesen beiden allein zu wählen ist und alle auf andere Candidaten als die genannten fallenden Stimmen ungültig sind, worauf gemäß §. 27 Abs. 2 der Min.-Verf. vom 6. Nov. 1882 hiemit ausdrücklich hingewiesen wird.

Diese engere oder Stichwahl wird auf Grund derselben Wählerlisten, nach denselben Abstimmungsdistrikten und bei gleicher Besetzung der Wahlkommissionen, wie bei der am 12. d. M. stattgehabten Wahl, vorgenommen; auch bleiben die Abstimmungsorte und Wahllokale unverändert, wie sie in den oberamtlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt Nr. 27, 28. und 36 aufgeführt sind.

3. 19. Den 15. März 1884.

R. Oberamt.  
Sänke, A.-B.

Waiblingen.

## Die Ortsvorsteher

erhalten mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung folgende Aufträge:

1., Obige Bekanntmachung ist ihrem ganzen Inhalt nach in den Gemeinden und Parzellen spätestens am 22. März auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen und sind dabei weiter Ort und Lokal der Abstimmung, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, der Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung bekannt zu machen.

2., Darüber, daß die Bekanntmachung so, wie in Ziff. 1 angeordnet, im Gemeindebezirk erfolgt sei, ist von jedem Ortsvorsteher längstens bis 23. d. Mts., eine wörtliche Bescheinigung hieher einzusenden.

3., Die Ortsvorsteher der Abstimmungsorte haben

a) den Herrn Wahlvorstehern und ihren Stellvertretern bei der Wahl am 12. d. Mts. (s. Amtsblatt No. 28 und 36) von obiger Anordnung der neuen Wahl Kenntniß zu geben, mit dem Bemerkten, daß sie ersucht seien, bei derselben wieder Dienst zu leisten, und daß hiebei nach den ihnen anlässlich der ersten Wahl mitgetheilten Vorschriften zu verfahren sei, und

b) zu eröffnen, daß ihnen neben den neuen Formularen zu Wahlprotokollen und Gegenlisten die Wählerlisten, welche von den Wahlvorstehern mit den Abstimmungsvermerken der einzelnen Wähler in der folgenden Rubrik und von der Distriktswahlkommission nach Beendigung der Abstimmung mit der vorgeschriebenen Schlußbeurkundung zu versehen seien, mit besonderem Schreiben demnächst wieder zugehen werden,

c) die Wahllokale für die neue Wahl am 26. d. M. nach dem oberamtlichen Erlaß vom 4. d. M. lit. a-c (Amtsbl. Nr. 38) auszurüsten,

d) die Herrn Wahlvorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß nach der Wahl das Wahlprotokoll mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken unfehlbar bis Donnerstag den 27. d. M. Mittags 12 Uhr, nöthigenfalls durch Expressen wohlverpackt an das Oberamt einzusenden seien,

e) die Eröffnungsbescheinigungen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter zu a) bis 20 d. M. hieher vorzulegen. Bei Abstimmungsdistrikt Nr. 22 und 23 bezieht sich dies nur auf den Stellvertreter, bei Nr. 14 Rubrik 4 nur auf den Wahlvorsteher, wozu bei Nr. 14 Rubrik 5 der Stellvertreter selbst, bei Nr. 1 und 2 das Stadtschulth.-Amt Waiblingen und bei Nr. 18 22 23 26 und 27 das Stadtschulth.-Amt Winnenden diese Bescheinigungen der betreffenden Wahlvorsteher beizubringen haben.

4., Sämtliche Correspondenzen in Sachen der Landtagswahl sind als portopflichtige D. S. zu behandeln.

5) Versäumniß der Termine zu Z. 2 und 3 sowie notwendige Ergänzungen mangelhaft vollzogener Aufträge hätten sofortige Absendung von Wartboten auf Kosten des Säumnigen zur Folge.

Den 15. März 1884.

R. Oberamt.  
Sänke, A.-B.

Waiblingen.

## Den Schultheißenämtern

wird eröffnet, daß nach der Ministerial-Verfügung vom 11. d. Mts., Staatsanzeiger Nr. 62 S. 417 für das Jahr 1884 von jedem Pferd 50 Pfg und von jedem Esel, Maultier und Maulesel 10 Pf. Versicherungskaffrag zu entrichten ist und werden dieselben unter Hinweisung auf die oberamtlichen Erlasse vom 11. April 1881 No. 58 djs. Blattes, und vom 16. März 1882, No. 43 djs. Bl., aufgefordert, hienach das Erforderliche pünktlich zu besorgen.

Hierzu ein zweites Blatt und die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt“.



Hierbei wird noch bemerkt, daß nach Abs. 2 der cit. Verfügung von einer Umlage auf die Rindviehbefitzer für das Jahr 1884 abgesehen worden ist und daher nur von den oben aufgeführten Viehgattungen (Pferden, Eeln, Maulthierern und Maulseseln) der Beitrag von 50 Pf. bezw. 10 Pf. zu erheben ist und daß nach dem letzten Abs. dieser Verfügung für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend bleiben, jedoch mit der Aenderung, daß wenn der Gesamtbetrag der in einer Gemeinde zur Erhebung kommenden Beiträge sich auf weniger als 2 M. beläuft, die Belohnung der örtlichen Einbringer auf die Hälfte dieses Gesamtbetrags sich beschränkt.

Den 14. März 1884.

R. Oberamt.  
Häule, A.-B.

Waiblingen.

**Die Schultheißenämter**

werden angewiesen, binnen 4 Tagen ihren Bedarf an Formularen zu den in Gemäßheit des § 14 der Ministerial-Verfügung vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 202) zu fertigenden Viehaufnahme- und Umlageverzeichnissen für das Jahr 1. April 1884/85, welche für Rechnung des Staats angeschafft werden, hieher anzuzeigen und zwar an Titel- und Einlagbogen; hiebei ist der Bedarf vom vergangenen Jahre zu Grund zu legen.

Sodann werden die Schultheißenämter darauf aufmerksam gemacht, daß von der W. Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart folgende die Umlage der Viehverversicherungsbeiträge betreffende Formulare bezogen werden können:

- 1) Berichte der Ortsvorsteher an das Oberamt über die auf die Viehbefitzer umgelegten Gesamtbeträge,
- 2) Besorgungsscheine der Gemeindepflegen,
- 3) Plakate, betr. die Auflegung der Viehaufnahme-Verzeichnisse,
- 4) Plakate, betr. den Einzug der Umlage auf die Viehbefitzer und die Veröffentlichung der Vorschriften über die Anzeige von Viehseuchen,
- 5) Gemeinräthliche Belehrungen über das Reichsviehseuchengesetz,

welche erforderlichen Falls unmittelbar bei Kohlhammer auf Kosten der Gemeindefassen zu bestellen wären.

Den 14. März 1884.

R. Oberamt.  
Häule, A.-B.

**Hochdorf,**  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Nachdem R. Amtsgericht Waiblingen am 11. Dezember v. J. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Friedrich Lorenz**, Corsettwebers hier angeordnet hat, kommt am

**Montag, den 17. ds. Mts.,**

Montags 12 Uhr

auf dem Rathhaus in Hochdorf im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Gebäude-Nr. 52. 1 Ar 22 M. ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer  
Nagelschmiedwerkstätte und Hofraum  
beim Zpfelbach,



B.-B. A. 860 M., Gemeinderäthl. tag. 900 M.

B.-N. 17. 1 Ar 51 M. Gras- und Baumgarten und  
B.-N. 18. 3 Ar 05 M. Gemüsegarten vor dem Haus

200 M.

Acker:

B.-N. 664. 2 Ar 82 M. in den Riethländern

100 M.

B.-N. 628;3. 17 Ar 01 M. in Froschäckern

300 M.

B.-N. 394. 7 Ar 66 M. im obern Gaffert

200 M.

B.-N. 1105. 4 Ar 47 M. Baumacker im Brückensteig

110 M.

B.-N. 139 u. 140. 14 Ar 11 M. in Bernhardsäckern

600 M.

2410 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Heim, die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Lämpfle.

Den 7. März 1884.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Hilfsbeamter St. B. Sigmund.

Hofkameralamt Waiblingen.

**Stamm- & Brennholz-Verkauf.**

Aus dem Hofstammerwald Brühlau bei Schanbach  
am **Mittwoch den 19. d. Mts.**

56 Raummeter forchene, 1,75 m langes Mahiholz  
157 " forchene Scheiter und Prügel  
3570 forchene und gemischte Wellen. — Sodann

am **Freitag den 21. d. Mts.**

76 forchene und fichtene Sägholzstämmen I.—III. Klasse mit zuf. 48 Fm.

88 " " Langholzstämmen III.—V. " " 23 "

6 Eichen III. und IV. Klasse " " 2,5 "

5 Birken und 1 Hainbuchenstämmchen " " 1,3 "

Zusammenkunft je um 10 Uhr im S. Lg. Abfuhr gut.

Waiblingen den 14. März 1884.

R. Hofkameralamt  
Guhmann.



Waiblingen.  
Eine hübsche Auswahl von den neuesten  
**Tapeten,**

**Fensterrouleaux,**

mit und ohne Beschlag, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Fr. Spiess, Buchbinder.

Zugleich empfehle ich mich im

**Tapézieren,**

auch sind wieder Schulbücher in allen Sorten zu haben.

Heiningen D. Badnang.

**Farren-Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft am  
**Dienstag den 18. März,**  
Nachmittags 2 Uhr wegen  
Pachtaufgabe am 1. April  
seine 3 **Simmenthaler-**  
**farren,** Gelb-, Roth- und Plattenscheden,  
im Alter von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahr, mit Zulassungsscheinen versehen; für den Mitt wird garantiert.



Farrenhalter Stadel.

Enderbach.

**100 Säcke Sägmehl**

4 20—25 Pf. hat sogleich zu verkaufen.  
S. Bäcker's Wittwe,  
zur Remsmühle.

Waiblingen.

**Swigen & dreiblättrigen  
Kleesamen,**

in feinsten Qualitäten, auf eigener Klee-  
seidereinigungs-Maschine seidfrei gepulvt  
empfehle

**Fritz Mayer.**

Ich versende franko nach jeder Post-  
station des Deutschen Reiches gegen Post-  
nachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen  
Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten  
alten Nord-**Kornbrannt-**  
**wein** von vorzüglichlicher Qualität  
für Mark 4.

Kornbranntwein-Brennerei  
von **Robert Bodemüller,**  
Hasselfelde bei Nordhausen.



**Wittenfeld,**  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

## Testaments-Eröffnung.

Christiane geb. Bäuerle, Wittve des Friedrich Greiner, Weingärtners hier, ist am 29. November v. J. kinderlos gestorben mit Hinterlassung eines am 22. Januar 1878 errichteten und am 1. d. Mts. vor dem Waifengericht eröffneten, an keinem äußerlichen Mangel leidenden Testaments, worin sie ihre mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Geschwister:

- 1) Barbara geb. Bäuerle, Ehefrau des Jakob Fischer, Bauers mit diesem 1838 nach Amerika ausgewandert,
- 2) Johannes Bäuerle, Tischler geb. den 26. Februar 1794,
- 3) Friederike geb. Bäuerle, Ehefrau des Jakob Friedrich Treiber, Glasers 1846 mit diesem nach Amerika ausgewandert,

sowie deren Kinder von der Erbschaft ausdrücklich ausgeschlossen hat.

Dievon werden dieselben, und im Falle ihres Vorlebens, ihre etwaigen Kinder mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Testament vollzogen werde, wenn sie nicht

**innen 60 Tagen**

bei dem zuständigen Gerichte Anfechtungslage erheben, und daß dies geschehen, hieher nachweisen würden.

Den 8. März 1884.

R. Gerichtsnotariat Waiblingen:  
H. Sigmund.

Waiblingen.

## Lehrlingsprüfung.

Zu der im April stattfindenden Lehrlingsprüfung sind bereits eine schöne Zahl Lehrlinge aus hiesiger Stadt angemeldet. Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß auch Lehrlinge vom Lande, welche die hies. Fortbildungsschule nicht besucht haben, zu der Prüfung zugelassen werden und eruchen daher die Handwerksmeister der umliegenden Gegend allfällige Anmeldungen von Lehrlingen längstens innerhalb 8 Tagen bei Hrn. D.-A.-Baumeister **Uermann** zu machen.

Namens des Gewerbevereins der Vorstand:  
**H. Uderli.**



## Lehrergesang-Verein.

Nächsten

**Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr**

findet in Winnenden ein Lehrergesangverein des hinteren Sprengels statt. Die Weberschen Männerchöre II. Theil sind endlich angekommen, und wird der Betrag derselben (1 Expl. 2 M. 10 Pf. auf Rechnung der Schulsfonds) hierbei eingezogen werden.

Auch sind die Weberschen Chöre I. Theil mitzubringen, womöglich auch „Heims“ Männerchöre.

Waiblingen.

## Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des verst. Hermann Heß, gewes. Postverwalters a. D. dahier wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in

Silber, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengerath, insbesondere einem feinen Speisefervice von Porcellan, 1 alt-röhmlichen Kaffeefervice, Schreibwerk, worunter eine große Wehlirube für einen Müller passend, Allerlei Hausrath, vielen Fässern, Feld- und Handgeschir, einigen Wägen, einer älteren Droschke und 2 Postgefährten, 10 Eimer Most, 7 Säcken Haber, einem Quantum Welschkorn, 31 Sri. Weizen, 46 Sri. Gerste, und 300 Sri. Dinkel, 600 Ctr. Heu und Dehnd, 2 Wagen Angersn, und 12 Säcke Steck-

Kartoffeln, 1 Kuh, 1 Schwein und 7 Hühner im Wohnhause des Verstorbenen am

**Montag, den 17. März und  
Dienstag, den 18. März d. Js.**

je von Morgens 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 10. März 1884.

Die Erben.

**Sandersbach.**

Für die anerkannt bewährte

## Bleichanstalt Urach

nimmt auch dieses Jahr Bleich-Gegenstände zur besten Besorgung in Empfang.

Auch habe ich 25—30 Centner gut eingebrachtes

## Heu und Dehnd

zu verkaufen.

C. Scheuthle.

## Dienstmädchen = Gesuch.

In eine Beamtenfamilie wird sogleich oder aufs Ziel ein ehrliches williges Mädchen gesucht, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist und schon gedient hat. Lohn und Behandlung gut. Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen.

Jeden Montag

## Kuttel-Essen

bei

**Gustav Hölder.**

Waiblingen.

## Zu vermietthen

auf Georgi eine Wohnung an eine geordnete Familie.

Näheres bei der Redaction.

M.G. Montag, 17. März HA.

Plenar-Versammlung  
(Wahl eines Ausschußmitglieds.)

Waiblingen.

Nach Eßlingen und hieher werden solide

## Dienst-Mädchen

gesucht. Näheres durch

**Im. Scheffel.**

Waiblingen.

## Tapeten

in größter Auswahl, von 20 Pf. an, bis zu den modernsten Dessins empfiehlt bei größerer Abnahme mit 5 % Rabatt.

**W. Glocke,**  
Maler und Lackir.

Zugleich empfehle mich im

## tapezieren

nebst vorherigem weissen oder malen der Plafonds bestens.

## Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch oder Spanisch wirklich

sprechen lernen wollen. Gratis

und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber treubeforgter Gatte und Vater  
**Gottlob Schäfer,**  
Weingärtner

heute Vormittag 9 1/2 Uhr im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am  
**Montag, Nachmittags 3 Uhr**  
statt.



**Württemberg.**

**Waiblingen, 13. März.** In **Neckarrens** war gestern der Wahlkampf ein so heftiger, daß einige Bürger das Licht in Stritt kamen, wobei von dem Messer Gebrauch gemacht wurde. Einer wurde lebensgefährlich verletzt, während noch zwei andere mit kleineren Wunden davonkamen.

**Stuttgart, 14. März.** Feuer zum ersten Male wird der Pferdemarkt in der Umgebung der Gewerbehalle gehalten werden. Die Vorbereitungen dazu, bestehend in Entfernung des groben Kieles und Aufstreuung einer Sandschicht, sind fertig. Raum war von den bürgerlichen Kollegien über die Verlegung des Pferdemarktes Beschluß gefaßt, so hatte der Eigentümer des Fiskus auch schon einen Antrag auf Vermietung der im Gebäude befindlichen Restauration; daß auch die Stallungen gesucht sind, versteht sich wohl von selbst. — Gestern Nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr drohte in einem Hause der Königstraße ein Brand auszubrechen, indem in einer Kammer ein Korb, gefüllt mit seidenen Kleidern, verbrannte; der Schaden wird von der Eigentümerin auf ca. 800 M. geschätzt. Das Feuer wurde durch die Hausbewohner ohne größeren Feueralarm gelöscht.

**Wasseraffingen, 13. März.** Gestern hat der seinerzeit verhaftete und seither in Haft befindliche Dieb **Graule** von hier ein Geständnis vor dem k. Amtsgericht Alen abgelegt, wonach er sich als der einzige Missethäter der **Wassengrab- und Friedhofschändung** hier bekennt.

— Am 12. i. Mis. Nachts 10<sup>1/2</sup> Uhr brach zu **Detishheim**, **O. A. Maulbronn**, in einer Scheuer Feuer aus, wodurch dieselbe zerstört und das daranstehende Wohnhaus beschädigt wurde. Der entstandene Gebäudeschaden beträgt ca. 1200 M. Es wird Brandstiftung vermutet.

**Ludwigsburg, 13. März.** Heute Vormittag ist Herr Prälat v. Lang aus Ulm hier eingetroffen, um sein neues Hirtenamt zu übernehmen. Sämtliche hiesige Geistlichen, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderaths hatten sich am Bahnhof zu dessen Begrüßung eingefunden. Kommenden Sonntag wird Herr Prälat seine Antrittspredigt in der hiesigen Stadtkirche halten. (Ludw. Ztg.)

**Antertürkheim, 12. März.** Gegenwärtig herrscht hier eine Auswanderungslust wie noch nie. Nicht weniger als 7 Familien mit ca. 45 Köpfen beabsichtigen in nächster Zeit den hiesigen Ort zu verlassen, um in Australien oder Nordamerika das Glück zu suchen; außerdem wandern noch verschiedene einzelne Personen aus, und täglich hört man von neuen Europamäßen. Fast sämtliche Auswanderer gehören dem Weingärtnerstande an; dieselben haben für ihre Aeußerer trotz der Fehljahre hohe Preise erzielt.

**Schorndorf, 12. März.** In den letzten Tagen hat sich in der Keller zu **Unterrubach** ein 48 Jahre alter Schäfer aus **Eberdingen** und in einem Walde bei **Hegenlohe** ein 37 Jahre alter Maurer aus **Ehmasbarth** erhängt. Die Leichname Beider wurden der Anatomie in **Albigen** übergeben. — Die **Hogelunterstützungsgelder** sind am letzten Freitag hier verteilt worden. Die beiden Mitglieder des gemeinschaftlichen Oberamts haben diese Gelegenheit benützt, um den anwesenden Ortsvorstehern die Versicherung der Fellezengnisse gegen **Hogelstaben** dringend ans Herz zu legen.

**Ulm, 13. März.** Der gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof von einem **Salaganfall** betroffene Herr ist heute Abend im hiesigen Leichenhause von dem Kenntnis eines hiesigen Geschäftsin in der Person des verheirateten **Geschäftsreisenden** **Willelm Koch** aus **Leipheim** rekonnoziert worden. Die Frau desselben wurde noch heute Abend benachrichtigt.

**Schwaben.**

**Bern, 13. März.** In der angegebenen **Anarchistenuntersuchung** hat sich die **Berner Polizei** sehr rühlig bewiesen. Durch die auf das Gebiet des Kantons **Freiburg** ausgedehnten Nachforschungen gelang es ihr nämlich, zwei weitere Anarchisten, wovon der eine ein Schweizer ist, dingfest zu machen. Inwiefern durch die aufgefundenen Korrespondenzen Anhaltspunkte dafür gewonnen werden können, daß die nun Verhafteten bei dem **Mord** in **Stuttgart** und **Stroßburg** theilhaftig erscheinen, steht noch nicht fest, doch ist sicher, daß die Anarchisten, welche von allen Seiten mit Vorliebe in die Schweiz kommen, hier einige fanatische Anhänger zählen und daß hinwiederum die Anarchisten der Schweiz unter gemeinsamer Organisation stehen. Aus den aufgefundenen Korrespondenzen soll hervorgehen, daß die Hauptleitung der anarchischen Bewegung, wie sie sich in letzter Zeit geäußert, von **New-York** aus geschehe. Man spricht von weiteren Verhaftungen, die bevorstehen.

**Oesterreich.**

**Wien, 11. März.** **Hugo Schenk** wollte aus dem Gefängnis einen Brief an seine Geliebte **Emilie Höchsmann** absenden, in welchem er unter genauer Angabe des Ortes, wo er Gift vorkommen habe, um dessen Einschmuggelung ins Gefängnis ersucht, da er sich vergiften wolle. Der Brief wurde aufgefangen. **Schenk** erhielt eine empfindliche Disziplinarstrafe.

**Wien, 13. März.** (Prozeß **Schenk**). Der Präsident wirft **Karl Schenk** vor, daß die Anklage lange nicht alles erschöpfe, was er wirklich gethan habe. **Schlossarek** erzählt, daß **Schenk** bei dem Raubattentat in **Weidlingen**, welches bloß 110 fl. ergab, ausrief: man kommt nicht einmal auf die **Spesen**! Bezüglich der Ermordung der **Josefine Zmal** erzählt **Hugo Schenk** und **Schlossarek**

sehr eingehend. **Schenk** sagt, **Schlossarek** habe gesagt, er wolle sich gegen Anzeigen sichern und nunmehr die beraubten Personen tödten, anders wolle er nicht mitthun. Dagegen behauptet **Schlossarek**, **Schenk** habe selbst gesagt, es müsse von nun ab Alles geschehen, damit eine Anzeige nicht erfolgen könne. Die ruhige Art, wie **Schenk** und **Schlossarek** die Details der **Mordthaten** erzählten, ruft anhaltende Bewegung im Publikum hervor.

**Wien, 13. März.** Im Prozeß **Schenk** ergab die heutige Verhandlung vollste Bestätigung der Anklage gegen **Hugo Schenk** und **Schlossarek**, sowie die Mitwissenschaft **Karl Schenk's**. **Hugo Schenk** erklärte, er und **Schlossarek** hätten beschlossen, nach den theilweise mißlungenen **Mitversuchen** an der **Podbera** und **Bauer** künftig jedes Opfer aus dem Leben zu schaffen. **Hugo Schenk** gab ferner an, er habe die Pläne ausgeheckt und **Schlossarek** habe die Ausführung übernommen. Auf die Frage des Präsidenten: „Sie haben sich niemals an den Frevelthaten Ihres Genossen theilhaftig, welchen Zweck verbanden Sie damit? antwortete **Schenk**: „Ich wollte nicht morden.“

**England.**

**London, 13. März.** **Graham Telegraph** sagt, daß er nach einem vierstündigen Kampf das **Lager Osman's** einnahm. Der Verlust der Engländer beträgt 70 Tode und 100 Verwundete.

**London, 13. März.** Die zweite Brigade verlor in der Schlacht gegen **Osman Digma** alle Kanonen, eroberte sie aber nach hartem Kampfe wieder. Der Feind verlor über 2000 Mann.

**Afrika.**

**Kairo, 13. März.** Eine Neutermeldung aus **Sualin** von heute Vormittag 10 Uhr befragt: Bald nach Tagesanbruch begann die Schlacht. Der Feind wurde vollständig aus seinen Besehungen durch die englische Infanterie und Artillerie verjagt.

**Kairo, 13. März.** Den eingegangenen Meldungen zufolge schlug **Graham** ein Lager an den **Tamaquellen** auf dem Lagerplatz **Digma's** auf. Die **Aussändischen** schlugen sich auf's Hartnäckigste. Der Kampf war weit lebhafter als bei **El Teb**. Ueber den Verlust der **Aussändischen** ist noch nichts bekannt.

**Suakin, 13. März.** Das **Gesecht** mit **Osman Digma** dauerte eine halbe Stunde. Der Sieg war ein vollständiger. Die Engländer hatten 2 Tode.

**Gerichtssaal.**

**Stuttgart, 12. März.** (Landgericht.) Der 65jährige **Fuhrmann Konrad Rodenbach** hier, der sich noch nie etwas hat zu Schulden kommen lassen, wurde gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 25 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte die **Poliz** vorchrist betr. die **Ausfahrt** von **Wägen** am **Güterbahnhof**, verletzt und war dadurch an einen herabfahrenden **Wagen** gekommen, dessen **Rutcher** zwischen beide **Wägen** gequetscht wurde und mehrere **Verletzungen** erhielt. Der Angeklagte hatte den Verletzten sofort entschädigt, außerdem **Polizstrafe** bezahlt und so konnte er gar nicht begreifen, daß er nun auch vom **Gericht** belangt wurde. Dasselbe nahm aber Rücksicht auf die tadellose **Vergangenheit** des **Rodenbach** und die besonders unglücklich zusammenstossenden Umstände.

**Verschiedenes.**

**Zur Warnung von Auswanderern, die über Havre reisen,** diene die folgende uns aus **New-York** den 20. Febr. zugehende **Mittheilung**: Vor einigen Tagen erschien ein erst vor Kurzem hier eingetroffener **Deutscher**, Namens **Aug. Wanjeck**, im **Castle Garden** und zeigte dem **Hilfssuperintendenten** **Hinzmann** zwei 5 Doll. **Noten** mit der Bemerkung, man habe ihn, als er die **Noten** wechseln lassen wollte, ausgelacht und ihm erklärt, dieselben seien falsch. Diese **Noten** der **Republik** von **Peru** sind in **Wirklichkeit** ganz werthlos und **Wanjeck** erzählte auf Befragen, daß er dieselben in einem **Gasthaus** zu **Havre** gegen gutes **Geld** einwechselte. **Wanjeck** beschwor seine **Aussagen** und die **Angelgenheit** wird des Weiteren verfolgt werden.

**Eine dauerhafte Ehegattin.** So unglücklich es auch klingt ist es dennoch Thatsache, daß eine Frau 7 Ehemänner überlebt und nunmehr den achten Gemahl heimgeführt hat. Diese lebende **Illustration** des in diesem Falle in **Wirklichkeit** „ewig Weiblichen“ ist eine in **Sankt-Job** in **Ungarn** wohnende Frau mit dem ominösen Namen **Amalie Probald** (**Probir's**). Vorige Woche feierte sie ihre **Hochzeit** mit dem achten Manne, der zudem der **Auserwählte** unter drei **Freiern** war.

**Die weiblichen Taufnamen.** Lehret: „Die weiblichen Taufnamen werden meistens aus denen des männlichen Geschlechts durch Anhängen der Silben „a“ oder „ine“ abgeleitet, z. B. **Auguste** von **August**, **Wilhelmine** von **Wilhelm**, **Karoline** von **Karl**. „Du **Wäher**, woher leitet sich nun wohl der Name **Katharine**?“ **M. v. r.** „von **Katarrh**.“



# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 44.

Samstag den 15. März 1884.

45. Jahrgang.

## Privat-Anzeigen. Zur Landtagswahl.

Da zwischen den beiden Bewerbern, Herrn Weishaar und Herrn Simon, eine Stichwahl stattfindet, so tritt an sämtliche Wähler die ernste Aufforderung heran, sich die beiden Bewerber noch einmal recht genau anzusehen. Zu diesem Zwecke ist es aber absolut notwendig, daß die beiden Bewerber ihre Grundsätze (Programm) in diesem Blatte veröffentlichen, wie es ja Herr L ä p p l e auch gethan hat, damit diejenigen Wähler, welche die mündlichen Vorträge der Bewerber nicht gehört haben die Grundsätze derselben auch kennen lernen, genau prüfen und miteinander vergleichen können, damit ferner diejenigen Wähler, welche die mündlichen Vorträge der Bewerber gehört haben, prüfen können, ob deren mündlich ausgesprochenen Grundsätze mit den gedruckten in allen Stücken übereinstimmen; und damit man endlich, wenn man die Versprechungen der Gewählten schwarz auf weiß hat, denselben darüber kontrolliren kann, ob er seine Versprechungen auch immer und überall hält.

Wir glauben, daß dies das Mindeste ist, was man von einem Bewerber um eine Abgeordnetenstelle verlangen kann, denn man wählt ja Niemand um seiner Person, sondern um seiner Grundsätze willen.

Die Wahl eines Abgeordneten der fünf Jahre lang über die wichtigsten Interessen des Volks und Landes zu berathen und zu beschließen hat, ist eine so ernste und wichtige Sache, daß die Wähler nicht gründlich genug zu Werke gehen können.

Ecke Hirschstr. & Neue Brücke. Stuttgart Ecke Hirschstr. & Neue Brücke.

## Billigster Verkauf von Kleiderstoffen

Damen-Mäntel, Jacken, Unterröcke.

Doppeltbreite Kleiderstoffe von 80 Pf. an per Meter,

$\frac{3}{4}$  breite gute Stoffe zu 45 Pf. und 50 Pf.

Zitz, Möbelzitz, Druckkattun, Pique 35 bis 50 Pf. per Meter,

Bettzeugle, Schürzzeugle 40 bis 60 Pf. per Meter.

Alle Arten Kleiderstoffe in Croise, Caschmir, Poplins, sowie Damen-Mäntel, Regen-Mäntel, Mantelets, Jaquets, Jacken, außerordentlich billig.

## Für Confirmanten

Schwarze Cashmir, Chybet, Alpaca, Panama, sowie alle Sorten

Confirmanten-Jacken und Unterröcke

zu den allerbilligsten Preisen bei

J. Rosenstock,

Ecke Hirschstraße und Neue Brücke.

Bitte genau auf Namen und Laden zu achten.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein großes Lager von

Gebleichten Baumwolltüchern ohne Appret


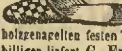
als Spezialität errichtet und mit dem Verkauf heute begonnen habe.

Solches bietet eine reichhaltige Auswahl von den feinsten Hemden bis zu den schwersten Doppeltüchern, Prima Qualität und sind mich besondere Vortheile in den Stand, die Tücher in ganzen und halben Stücken zu Fabrikpreisen verkaufen und gefälliger Abnahme empfehlen zu können.

Muster stehen auf Wunsch stets zu Diensten; schriftliche Aufträge werden pünktlichst ausgeführt.

Gannstätt, den 1. März 1884.

J. Wächle,  
Badstraße 158

 Tuschuhel m. holzgelegelten festen Tuschuhlen  
Cordschuhel f. Frauen à Dutzend 11 Mark, ferner:  
 Cordpantoffel m. durchstepp. Tuschuhl. u. imitirt. Leder-  
holzgelegelten festen Tuschuhl. f. Frauen Dutzend 6 $\frac{1}{2}$  Mk. Bei grösser. Abnahme  
billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

## Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins,  
Ziehung 31. März d. J., mit Gewin-  
nen aus nur hervorragenden In-  
dustriegegenständen des praktisch Ge-  
brauchs empfehl. die Generalagentur:  
Eberh. Fetzer, Stuttgart und  
die bekannten Coöpaenturen



**Unstreitig**  
die größte Auswahl in  
**Eleganten Herren- & Knaben-Kleider**

Vermiethung schwarzer Anzüge

Anfertigung nach Maß

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2 Stuttgart.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1 Eleganten Herbst- & Winter-Paletot         | von 10 M. an |
| 1 Eleganten Anzug in guter Qualität          | von 17 M. an |
| 1 Eleganten Schlafrock passend zu Geschenken | von 9 M. an  |
| 1 Knaben-Paletot oder Kaisermantel           | von 5 M. an  |
| 1 Knaben-Anzug in allen Größen               | von 5 M. an  |
| 1 Eleganten Samwaloff neueste Facon          | von 20 M. an |

ferner Joppen, Hosen etc zu spottbilligen Preisen.  
Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten.

**H. Neumann**

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz. Stuttgart.



Rekruten-  
Versammlung  
morgen  
Sonntag Nach-  
mittags 2 Uhr  
im Stern.

**650 000 Mark**

sind in 1. Hypothek auszuleihen.  
Dieser kauft billig. Informativscheine  
(mit Rückkarte) an  
P. Wind, Kirchstraße Nr. 12, Stuttgart.

Stuttgart.  
5 Marktstraße 5 **Neu eröffnet.** 5 Marktstraße 5  
im goldenen Becher.

Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison  
sind complett eingetroffen und werden zu unübertroffen billigen Preisen ab-  
gegeben:

- |  |                |
|--|----------------|
| Wollenreiche Chevots zu Haus- und Straßenkleider           | Met. 40-45 Pf. |
| Neueste Annure Garos in allen Farben                       | „ 45-50 „      |
| Einfarbige Groise & Zeige in neuen dunklen Farben          | „ 50-70 „      |
| Crepe Garos doppelbreit                                    | „ 90-120 „     |
| Dunkle W.lange Stoffe doppelbreit                          | „ 110-140 „    |
| Doppelbreite Cachemire Sergé in allen neuen Farben         | „ 100-150 „    |
| Doppelbreite Solcell glänzendes neues Travers Gewebe       | „ 120-160 „    |
| Doppelbreite rein wollene Tuch Foule gediegene<br>Qualität | „ 1.40-2.- „   |

**Für Confirmanden.**

Schwarz: rein wollene Cachemires garantiert beste Qualität  
circa billig

- 110 cm. breite rein wollene Cachemire echt schwarz  
Meter 1 M. 25. — 1 M. 40. und 1 M. 75.  
Prima Double Cachemire echt schwarz mit Double-Ritte unverwüßlich u.  
fein Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M. bis 3 M. 25 Pf.

**Damen-Confection.**

Großartigste Auswahl in  
Mantelets, Dollmanns, anliegenden und halbantliegenden Paletots,  
Brunnen-, Regen- und Kinder-Mänteln, Haus- und Ausgangs-  
jacken empfiehlt zu billigsten Preisen

5 Marktstrasse 5 **H. Buckermann** 5 Marktstrasse 5

N.B. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Baumwoll-  
waaren, sowohl in glatt, als bemustert, zu den gewöhnlichen Engros-Preisen  
ausschneide.

**Kaffee, Thee, Conserven en gros**

**A. B. ETLINGER, Hamburg, Weltpost-Versand,**

empfehlte wie bekannt in billigster und reeller Waare portofrei verzollt franco Em-  
ballage unter Nachnahme.

Kaffee per 5 Ko = 10 Zoll Pfd. M. Pf.		Caviar la. ) Fass 4 Ko Inhalt 16. 90	
Rio fein kräftig . . . . .	8. 80	(milde gesalzen) „ 2 „ „	8. 95
Guba grün kräftig . . . . .	9. 90	Hummerfleisch zart p 8Ds.	10. 50
Ceylon blaugrün kräftig . . . . .	10. 90	Lachs frisch gekocht p. 8 Ds.	10. 50
Goldjava extrafein milde . . . . .	10. 90	Sardines à l'huile p. 18/4 Ds.	10. 50
Perlkaffee hochfein grün . . . . .	12. 20	Aal in Gelée fein p. 8 Ds.	7. 50
Afr. Perl Mocca echt feurig . . . . .	9. 60	Sardellen echt Brab. 2 K. Inh.	12. 50
Arab. Mocca edel feurig . . . . .	14. 30	Matjesheringe Delic. 5 K. F.	4. 50
Stambul Kaffee—Mischung . . . . .	10. —	Sprotten geräuch. ff. p 2 Kst.	4. 40
Congo-Thee fein per Kilo . . . . .	5. —	Schellfische frische 5 K. Kst.	3. 50
Sonchong-Thee fein . . . . .	7. —	Seezungen (Schollen) 5K. K.	3. 25
Familien-Thee extrafein . . . . .	7. 80	Austern frische 60 Stück . . . . .	5. —

Rheinischer  
**Trauben-  
Brust-Honig**  
aus dem Extracte aus-  
erlesener rheinischer  
Weintrauben und drei-  
fach geläutertem Rohrzucker in Form  
eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren  
bereitet von W. B. Kenheimer in Mainz,  
ist das reinste, edelste und angenehmste  
aller diätetischen Haus- und Genuß-  
mittel und durch unzählige Atteste aus-  
gezeichnet. Zu haben in 3 Flaschen-  
füllungen allein ählt mit obiger Ver-  
schlußmarke in Waiblingen bei  
Conditor **Wieland.**

Nr. 1995

Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg - Havre-  
Amerika.**

Nach New-York jeden  
**Mittwoch u. Sonntag**  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
**Dienstag**  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei:  
**Fritz Mayer und August Grafer**  
in Waiblingen.



Waiblingen.  
Die so sehr beliebten  
**Einlag-Fuß-Sohlen**  
angenehmes Tragen Frühjahrs und  
Sommers sind nun wieder bei mir vor-  
rätzig.  
Ebenfalls ächter  
**Peru Guano**  
G. Kauffmann, jr.



Stuttgart.

2 Schulstraße 2  
und Dandstraße**B. Drensfuss**2 Schulstraße 2  
und Dandstraße

beehrt sich, den Eingang der bereits erschienenen

 **Neuheiten** 

für die

**Frühjahrs- u. Sommer-Saison**

ergebenst anzuzeigen und auf die

**reichhaltige Auswahl und unübertreffliche Billigkeit**

derselben aufmerksam zu machen.

Ganz besonders erwähnenswerth, weil später für diese Preise nicht mehr anzuschaffen, sind nachstehende

**Gelegenheits-Einkäufe:**

- |  |                        |
|--|------------------------|
| 1. Wolleuiche Chevots, vorzüglich zu Haus- und Straßenkleidern in praktischen grau und Modefarben  | Met. 40-45 Pf.         |
| 2. Neueste Armure Caros, in neuen Farbendispositionen u. apart Dessins   | „ 45-50 „              |
| 3. Einfarbige Groise, ein großes Sortiment in neuen dunkl. Modefarben  | „ 50-60 „              |
| 4. Einfarbige Moskowitz, klein gemusterter schwerer Stoff in apart neuen Melangen  | „ 65 „                 |
| 5. Halb Chevots, dunkle Melangen und kleine Caros  | „ 75-95 „              |
| 6. Doppelbreit Cachemir-Ferge in neuen uni Farbentönen   | „ 70-90 „              |
| 7. Doppelbreit Soleil, glänzendes neues Travers Gewebe   | „ 100-120 „            |
| 8. Doppelbreite Melange-Caros, vorzügliche Qualitäten und solide Dessins 110-120 Ctm. breit  | „ 90-110 „             |
| 9. Doppelbreite neueste Crép und Cachemir-Caros, hochelegante neueste Dessins zu Faltenröcken und ganzen Kleidern  | Met. 95 Pf. - Mk. 1.20 |
| 10. Doppelbreite Bavaria-Ferge reine Wolle, früher Mt. 3 80 jetzt  | Met. Mk. 2.50          |
| 11. Doppelbreite reinwollene einfarbige Tuch-Foule, gediegene Qualität in soliden Tönen „110 Ctm. breit“   | „ „ 1.75               |
| 12. Doppelbreite reinwollene Haute-Nouveautés in caros, rayé, sowie neueste uni-Gewebe, als Foule, Merveilleux etc. für den solidsten und apartesten Geschmack, 110 Ctm. breit | „ „ 2-3.50             |

**Für Confirmanden**

Schwarze reinwollene Cachemirs, garantirt beste Qualität !! extra billig !!  
 1 Serie 105-110 Ctm. reinwollene Cachemirs, echtschwarz und feinfädig, Meter  
 1 Mt. 25 Pfg. 1 Mt. 50 Pfg. und 1 Mt. 75 Pfg.  
 1 Serie 110-120 Ctm. reinwollene Double-Cachemirs, echtschwarz mit Double-  
 Kette unverwüthlich und fein, Meter 2 Mt. 25 Pf., 2 Mt. 50 Pf., 3-3 1/2 Mt.

**Damen-Confection**  
**Großartigste Auswahl**

in  
 Mantelets, Dollmans, anliegenden & halbanliegenden Paletots, Brunnen-,  
 Promenade, Regen- und Kinder-Mänteln und Jacken  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

2 Schulstraße 2  
& Dandstraße.**B. Drensfuss**2 Schulstraße 2  
& Dandstraße.



## Waiblingen.

Auf dieses Frühjahr bringe ich mein gut sortirtes Lager in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl in

**Confirmanden-Anzüge**

zu 15 18 21 24 M.

**Kinder-Anzüge**

sehr billig.

Achtungsvollst

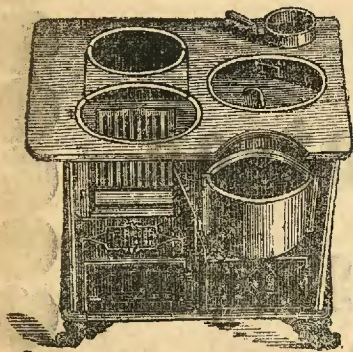
**Fr. Schmid,**  
Schneider und Kleiderhändler.

Neu und praktisch:

**Rieger's Patentherd,**

ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparniß an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für jede Haushaltung geeignet und transportabel, empf. hlt von Nr. 37 bis Nr. 45

**Ferd. Rieger,**  
in Sölingen.



**W ü r t t e m b e r g.**

**Heilbronn, 12. März.** Bei der heutigen Landtagsabgeordnetenwahl der Stadt Heilbronn wurde gewählt Adolf Feyerabend Fabrikant von hier, mit 1501 St., gegen den Apotheker Th. Luz in Stuttgart mit 721 St., letzterer Kandidat der Arbeiterpartei; die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 4220.

**Heilbronn, 13. März.** Heute früh halb 6 Uhr wurde die hochbetagte Frau Wittwe Müller, Rentnerin auf dem Zugang zu dem Haus Nr. 50<sup>1/2</sup>, an der Friedensstraße in dem sie im zweiten Stock wohnte, todt gefunden. Ein unglücklicher, in seiner Ursache unaufgeklärter Sturz aus dem Dohrfenster des dritten Stocks herbei etc ihrem Leben das Ende.

**Reichenberg, 11. März.** Gestern Nachmittag wurde ein 48 Jahre alter verheiratheter Bauer von dem benachbarten Weiler Schffrain, todt aus der Murr gezogen. Es wird vermuthet, daß derselbe am Abend vorher auf dem Heimweg von Sulzbach in angerunkenem Zustande in den Fluß gerathen ist.

**Ulm, 12. März.** Heute Abend 1,9 Uhr erlitt im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs ein fremder, gutgekleideter Herr einen Schlaganfall, der seinem Leben ein jähes Ende machte. Die Leiche wurde in das Leichenhaus verbracht. Legitimationspapiere fand man in den Kleidern des Todten nicht vor.

**Saulgau, 12. März.** Dieser Tage wurde in Unterweiler ein Knecht Namens Kurz, als er mit Ausbesserung eines Pumpbrunnens beschäftigt war, von einem herabfallenden Rüssel derart am Kopfe verletzt, daß er zwei Tage darauf starb. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

**Reutlingen, 12. März.** Vor 50 Jahren hat der Begründer und Leiter der Rettungsanstalten zum Bruderhaus Gustav Werner als damaliger Vikar in Walldorf N. Tübingen, begonnen, sich der Erziehung armer Kinder anzunehmen. Heute an seinem 76. Geburtstag wurde deshalb eine Gedenkfeier seiner 50jährigen Thätigkeit abgehalten, wozu sich viele Gäste eingefunden haben. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien erteilten ihm in Anerkennung seiner langjährigen segensreichen Wirksamkeit das Ehrenbürgerrecht der Stadt Reutlingen und setzten den Jubilar durch eine Deputation hiervon in Kenntnis. Von dem Herrn Staatsminister des Innern war ein Glückwunschschreiben eingelaufen. Nachmittags brachte die Carlische Kapelle unter Mitwirkung von 6 hiesigen Gesangsvereinen Gustav Werner ein sehr gelungenes Ständchen. Von allen Seiten wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte ihm vergönnt sein, seine segensreiche Thätigkeit noch viele Jahre fortzusetzen.

— In Unterurbach eihängte sich in einer Kelter ein 50jähriger Junggeselle aus Lebensüberdruß.

— Heute Morgen halb 6 Uhr wurde eine Waschfrau in Ulm, als sie das Rospfengäßchen passirte, von einer ihr unbekanntenen Mannsperson angefallen und zu Boden geworfen. Auf ihr Geschrei kamen Nachbarn, der Strolch lief davon, nachdem er der Frau mit einem Stein ein Loch in den Kopf geschlagen. Was er eigentlich beabsichtigt hatte, ist ein Räthsel.

**Isny, 10. März.** Ein Kuriosum ist es gewiß, daß Eis ein Ausfuhrartikel aus Süddeutschland in die Schweiz geworden ist. Wenn ich heute nicht mich überzeugt hätte, daß die 3 ersten Wagen von hier dorthin abgegangen sind, die Vorläufer einer

**Mühlbaurgesuch.**

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehenener Mensch findet dauernde Stelle bei  
**C. Häcker's Wittwe,**  
Endersbach.

**Waiblingen.**

**Strohhüte**

zum faconiren, waschen und färben werden angenommen und billigst berechnet, die neuesten Faconen liegen zur Einsicht auf bei

**Josefine Kurz,**  
vormals E. Benneds Ww.

**Groß-Seppach.**

Einen kräftigen

**Lehrling**

sucht

Schmiedmeister Schwenger.

**Stuttgarter Pferdeloose à 2 M.,**

„ **Kunstgewerbeloose**  
à 1 M. empf. hlt

**Jm. Schrf l.**

größeren Bestellung, hätte ich es Niemandem geglaubt. Bis heute steigert sich die Abfuhr des auf einmal hier so beliebt gewordenen, in Aller Munde befindlichen Artikels immer mehr. Von der württ. Altgäubahn kann nur noch von Jöhly und Frieserhofen abgeführt werden. Erstere Station hat schon mehr als 200 Wagen versandt und liefert schon am dritten Hundert. Die Bestellungen kommen immer noch nach Hunderten von Wagen, so daß viele nur zum Theil, manche auch gar nicht mehr ausgeführt werden können.

**Aus Oberschwaben.** Der diesjährige Landesturntag und das Landesturnen findet laut Beschluß von Göppingen, 5. Aug. 1882, in Reiblingen statt. Der Turnverein der Feststadt hat im Einflang mit den dortigen Gemeindebehörden und mit Zustimmung der Kreisvertreter das Fest auf 28. bis 30. Juni anberaumt.

**Deutsches Reich.**

**Kiel, 13. März.** Das Schiff „Olga“ ist Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr in den Hafen eingelaufen, durch Salutschiffe begrüßt. Der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm und Heinrich landeten mit dem Kaiserboot an der Barbaroffbrück, wo eine Ehrenkompagnie, das Offizierkorps, die Civilbehörden und Staatsvertreter aufgestellt waren. Zahlreiche Volksmenge am Hafen und in der Wasserallee begrüßte die Prinzen mit lautem Jubel.

**Frankfurt, a. M., 9. März.** Eine Rigeunerbande, etwa 40 Köpfe stark, nistete sich vor etlichen Tagen in einem benachbarten Orte ein und belästigte die Bewohner. Der Bürgermeister, dessen Befehl an die Rigeuner, den Ort zu verlassen, nicht Folge gegeben wurde, resolvierte sich rasch, ließ Feueralarm blasen und durch die herbeieilenden Bauern, welche glaubten, es brenne irgendwo, die Feuerspritze in Stand setzen und die Fässer mit Wasser füllen. Dann gieng es flott an die Säuberung des Ortes. Die Bande wurde hinausgeiprzt, und da den schmutzigen Individuen nichts unangenehmer ist als Wasser, so war das Werk gar bald beendet.

(Zrff. Ztg)

— Der vor einigen Tagen in München mit 15,000 Mark durchgebrannte Lehrling wurde in der Nacht vom 8. auf den 9. ds. in einer Wirthschaft des Vorortes Schwabing festgenommen. Das heffnungsvolle Büchlein hatte von seinem Rauoe binnen drei Tagen immerhin schon 600 Mark an den Mann gebracht.

**Schweiz.**

— Auch in der Schweiz fließt Petroleum. Die Bewohner von Besenbüren im Bezirk Muri haben mitten im Dorfe eine Petroleumquelle entdeckt. Zwei Dorfbrunnen, welche aus derselben Brunnstube ihr Wasser beziehen, führen fortwährend mit ihrem Wasser trübes Erdöl, welches in seiner Beschaffenheit ganz dem gewöhnlichen Petroleum gleicht. Die Leute fangen das Wasser in Ständen auf, lassen es ruhig werden und schöpfen alsdann das Del, welches sich seiner Leichtigkeit wegen auf dem Wasser gelagert hat, in Gefäße ab. Ganz Besenbüren wird Nachts von einheimischem Petroleum beleuchtet. Die Erdölquelle schieht mit dem zwischen Besenbüren und Bünzgen liegenden umfangreichen Torfmoor in Beziehung. Die Untersuchung wird das Weitere ergeben.